

## Personen nachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste  
zu Berlin.

*Herrn*  
*Ernst Pannschmidt*  
*Berlin.*

Mitglied seit 22. 1. 1910.

geb. 11. März 1868  
zu  
Berlin

gest. 28. September 1949  
in Pfarrhof bei  
Lobenstein - Jürgen

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,  
die Colonnen I<sup>d</sup> und ~~urk~~ unausgefüllt zu lassen.

Lipps Nr. P. 10.

## I.

## Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Ernst Christian Pfannschmidt.

- b. Zeit und Ort der Geburt.

Berlin 11 März 1868.

Name und Stand des Vaters.

Carl Gottfried Pfannschmidt.  
Professor i. Geschichtsmaler Dr. der Theologie h.c.  
O. Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin und  
i. Dresden.  
myl.

Religion.

- c. Familienstand. Verheiratet mit: Erika Walther. Tochter des Profs.  
Walther in Lüggenhuren (Estland).

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Ernst-Erik  
Albrecht

- d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge  
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

Landsturm mit Waffe.

## II.

## Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Bei auf Künstlerpfad Rücksicht nehmend ist von seinem Vater: Im Oktober 1885 wurde ich als Schüler des Berliner Akademie unterrichtet, die im Oktober 1890 wurde, um in Rücksicht Meisterschüler von Prof. Eduard v. Gebhardt zu werden. Diese Schule wurde am 1890-1895.

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1896 Aufenthalts und meist auf Studienreise nach Holland u. Belgien.  
1896 Februar bis April wurde ich meine erste italienische Studien-  
reise, mit besonderer Kunstsichtung in Rom zu Besuch.  
Mein zweiter italienischer Aufenthalts Zeitraum von 1898-1906  
wurde. Dies 1906 lebte ich in Berlin.

- c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

- d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;  
Zeit, Art und Ort derselben.

## III.

## Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Portrait Apollon in Leinen (Öl)	1895	Ögl. Nationalgalerie Berlin
Pieta (Gussstück)	1895	Sammlung eines Capito Düsseldorf
Löwensitz des Thiers im Tempel zum Dom	1898	George Waller Bremer
Apollon in Gethsemane	1899	Gesammelt von Leibnau Düsseldorf
Kreuzigung Christi	1900	" Bremer
Erschaffung der 5000 (Leinwandbild)	1904	Gal. Galerie Berlin
Christus am Kreuz: Gelbst. Anonymus,	1902 - 1904	Werkstatt Düsseldorf
Kreuzigungsgruppe in freier Natur. Kreuzigung Christus und Maria in der Apostelkirche zu Kiel:	1902 - 1904	Christus-Wilhelm-
Kreuzigung, Auferstehung, Auferstehung, } Wohlauer 1910.	1902 - 1904	Jahrestauskunf. z. Berlin
Ostermorgen, eine Kreuzigungsgruppe aus Holz	1909	Jahrestauskunf. zu Kiel.
Christus am Kreuz: Aufsteigung	1912	Erlöserkirche in Essen
Aufsteigen: Christus auf dem	1914	Hamburg Michaeliskirche
Leben in Altenburg's Kapell. Öl	1913	Rom. Christuskirche
Christus auf dem Öl	1913	Augsburg o. J. Werkstatt
Pieta	1913	
Fürbiger Klüppelmann als lebensgroße räumliche Gruppenplastik	1912.	Lüneburg
Altarblatt: 1. Lk. 24. Vers. 1. (Jesus er- kennt im Magd. 2.) Jesus grüßt }	1910	Gruppenbild für Kirche in Lüneburg.
als die Auferstehung des Königs	1915	Kirche im Tempelhofer Feld Berlin.
Gruppenbild im Orgelkabinett		
Glückaufkreis in Grusel (Nach/ Tannenhof bei Barnen-Lüneburg)		
Aufstellung für das Alteingesetzte Reich in Paderborn.		
Aufstellung für das Reichstagsgebäude z. Lübeck.		

## IV. Dienstliche Laufbahn.

---

- a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.
  
  
  
  
  
  
- b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

## V.

## Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;  
Titel und Rang.

## Hauptamt.

## Nebenämter, Nebenfunktionen.

Zinssatz vom 1.6.1928 - 30.9.1929  
verpflichtet sich aufzuhören Universität  
gleiches Prof. Schulte ein Holte.  
Wiederangestellt als Dozent hier  
die Zeit vom 1.10.1929 bis 30.9.1932.

## VI.

## Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

## Art der Auszeichnung.

## Datum der Ernennung.

Großes Ehrenzeichen für den Müllerspreis Rom Internationale Kunstaustellung	1896
Ehrenzeichen der Stadt Berlin.	1904
	1911.

## VII. Bemerkungen

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Im Jahr des Frieds, nunmehr nicht mehr gegen uns, im Jahr des Krieges  
1915, da unser Land so sehr wie nie unter der Gewalt des Feindes stand und die  
Gefangeen pflegten, um so mehr mit Leid und Schmerzen zu leiden  
in den Augen des Weltkriegsfeindes, nunmehr auf uns die Macht als  
Mitglied des Gruppenkomitees des Königlichen Akademie der Künste zu  
drohen und einen "Lehrschlüssel" für das Corps zu prägen. Das Klingt  
wir sind hier und will nicht in den Königlichen Gruppen greifen. - So steht immer.  
Wann ist der 11<sup>te</sup> März 1868 als mein Geburtstag mein Freitag, am 11<sup>th</sup>  
ist leider keine Feierung mehr fiktiv, zunächst in mein Dienst freit,  
wodurch die Freiheit auf Freit unter dem Einfluss der Gruppe zu Ende von  
70 und 71. Auf Freit ist der Dienst jetzt zu führen, der die Formen der  
Kunst und Künsten zu erfüllen. Dies ist ausgedeutet durch allgemein ins Leben  
eingeführt und, dafür kann man kein Gruppenleben. Vorstufe der  
Feierung ist meinem Gruppenleben, den Professoren und Professoren und den Künstlern  
geworden. Eine glänzende Feierung war es vornehmlich, es ist  
Peter v. Cornelius, Noritz v. Schwerin, Ludwig Richter, und wenn es in  
meiner Führung standen war, nicht zu vergessen den großen Mengolow,  
wohlherzig und auf, ein starker Tellerabsteller, und sind daher nicht ohne  
zu feiern mit seiner Fertigkeit gelitten. Das ist vorbei bleibt es am  
meisten Gruppenleben und Natur für, der Freiheit den Gruppenleben zu  
führen ist nicht unverändert. Das muss, das ist mit jetzt Jahren immer  
Vorstand etwas zur Freiheit gegen Freiheit, für die Freiheit Feierabsteller oder  
Gruppenleben der Freiheit. Wie jetzt führen wir wiederholt in mir der  
Wunsch, auf Wieder zu machen auf. Jedes ist, als ich einem in  
der unteren Doppelschlaf der Kgl. Akademie Gymnasium auf der  
Oberfläche einer Feierung erweichen fahrt und der Lehrer nur auf den  
Dienst zu sagen: "Ich willst mich Wieder machen", mit einem kurzen  
verschwinden. So "rechts woh". - Im Oktober 1885 wurde ich als  
Dienst des Obersten Schlafes der königlichen Akademie aufgenommen, die ich Oktober  
1890 entließ, um Meisterschüler von Professor E. v. Gebhardt in Düsseldorf zu machen.  
Dort wurde ich unter anderem auf mein Gruppenleben: Professoren und Professoren  
wurde später in den Leib der Nationalgarde zu dienen eingezogen, als ich im Jahr 1904  
in Rom diente auf der internationalen Ausstellung der Malerei geschafft.  
Auf Studienreisen nach Italien und Griechenland ist Ichreise und Studien  
die Kunst des alten Griechen. Besonders habe ich mir Rubens, Rembrandt und  
Meister in vielen Orten zu machen. Der einzige wohlwollende Künstler ist unser  
Professor E. v. Gebhardt, der ich mit seinem Werk zu schätzen, folgten Rainer

und Italien, der wofür Preziosa in jahr 1896 gleich 1898 ein Aufsehen  
der auf Japan in der zweiten Stunde. Diese Zeit war mir eine einzige  
Vorlesung für meine späteren Tätigkeiten. Neben den großen Freuden  
am Grotto, Fox Trotto, Pantomime u. s. w. waren es die Opernbesuch  
die meinem Namen mir einen Ruf brachten. Als mein Auftritt,  
wo ich Operette in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche zu Berlin,  
Sommernachtsspiel in fünfzehn für die Düsseldorfer in Hannover, die  
Aufführung des deutschen zwyl. Röhrs in Rom an mich formulierten, fanden  
sie mich nicht unerwähnlich. Leyten die Aufführungen des Operettenspiels mir  
seinen Preis für die Künstlerin und Ausstellungsergebnis auf, so  
wurden Monatseinheiten der Kunst, wie in der Münchnerischen zu Düsseldorf  
Jubiläumsfeier in Kiel. Dafür, dass man ich preis und eingehend aus  
meinem Werk, als solches mir gezeigt nur das jüngste Werk der  
Operette. —

Zum Schluss rießt ich auf den Knüpp und die Gessung rückt  
gerne, daß auf Leistungsfähigkeit des jüngsten aller Prinzen die Rücksicht  
in nachkommenden Stufen wieder zu Buch kommen möge, die  
für die Prinzen und jungen Frei von Ausdruck finden mögen. —

C.P.

Anstalt: Preußische Akademie der Künste zu Berlin

Personalblatt

für planmäßig angestellte oder vertraglich mit der Verwaltung  
planmäßiger Stellen beauftragte Beamte und Lehrkräfte.

1. Name und (Haupt-) Vorname: Ernst Pfannschmidt

2. Dienststellung: Mitglied des Senats der preußischen  
Akademie der Künste

3. Tag und Ort (Kreis) der Geburt: Berlin 11. März 1868

4. Bekenntnis: evangelisch

5. Beruf und kurze Angabe über  
den Bildungsgang:  
Im Jahre 1885 wurde ich Schüler der  
Berliner Akademie. 1890 Meisterschüler  
Prof. Ed. v. Gebhardt in  
Düsseldorf. Von 1898 - 1906 Aufenthalt  
in Rom. Seit 1908 in Berlin  
tätig.

6. Bestandene Prüfungen  
(Zeit und Ort)

W. 10.

7. Akademische Grade, Titel (Tag ihrer Verleihung, bei der Doktorwürde Angabe des Promotionstages und der Universität, an der sie erworben ist):

Patent als Professor  
26. Juni 1912 - U IV Nr. 924 II 1-

10. Tag der Anstellung in der gegenwärtigen Stelle:  
Planmäßig oder vertraglich angestellt?

8. Tag der Vereidigung  
(in Preußen):

23. November 1928

9. Beschäftigungen oder amtliche Stellungen vor Eintritt in das gegenwärtige Dienstverhältnis  
(Genaue Angabe von Zeit und Ort):

./.

11. Besoldungsdienstalter in der gegenwärtigen Stellung:

a) Im Privatdienst:

./.

12. Bei vertraglich Angestellten  
Angabe des Datums der Vereinbarung und der Dauer des Dienstverhältnisses:

b) In anderen Dienstverhältnissen:

./.

13. Dienstwohnung

oder Ortezuschlag:

c) Im ausländischen Dienste:

./.

14. Nebenkämter und Einkommen daraus:

15. Besondere Festsetzungen wegen Anrechnung früherer Dienstzeit auf das Bezahlungs- und Pensionsdienstalter:

./.

Verhandelt in der preussischen Akademie der Künste

16. Militärdienst (Angabe der Zeit und des Truppenteils) und Beförderungen im Militärverhältnisse:

./.

Zwecks Vereidigung erscheint der Maler.....

.....Professor Ernst Pfannschmidt.....

geboren am 11. März 1866 ..... in .. Berlin .....

und leistet gemäss Artikel 78 der Preussischen Verfassung vom 30. November 1920 nachfolgenden Eid:

Jch will das mir übertrogene Amt unparteiisch nach bestem Wissen und Können verwalten und die Verfassung gewissenhaft beobachten.

Gleichzeitig wurde die Vereidigung auf die Reichsverfassung in nachstehender Form vorgenommen.

Jch schwör Treue der Reichsverfassung.

18. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, Zahl, Geschlecht und Geburtstag der Kinder):

Seit 1906 verheiratet  
3 Söhne  
Ernst-Erik geb. 31.5.1907  
Albrecht \* 9.9.1908  
Gebhardt \* 16.12.1916

19. Besondere Abmachungen, z. B. über Gewährung von Urlaub usw.:

v.

g.

u.

Ernst Pfannschmidt. Mitz. d. Senats.

g.

o.

F. Pfannschmidt  
Inssektor amm

Verzeichnis der von Professor Ernst F f a n n s c h n i d t  
von 1919 bis 1942 in der Akademie der Künste ausgestellten Werke

- 
- 1919 Frühjahrsausstellung 106 Verkündigung des Engels bei der Maria  
107 Fürstensaal im Rathaus zu Lüneburg  
108 Kleines Archiv im Rathaus zu Lüneburg  
109 Glasfenster für ein Musikzimmer:  
Die vier sitzenden Figuren:  
David,  
weltliche Musik,  
geistliche Musik,  
Volker,  
Die vier stehenden Figuren:  
Friede,  
Grenzsicherung,  
Wissenschaft,  
Erfahrung.  
Ausgeführt von den Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei Puhl, Wagner und Gottfried Heimsdorff - Berlin
- 1924 Frühjahrsausstellung 167 Bildnis von Frau S.  
168 Schatzkammer im Dom von Fritzlar  
169 Bildnis Fräulein E.
- Herbstausstellung 404 Bergpredigt. Karton für ein Wandgemälde  
405 Fünf Aquarelle für das Gesangbuch der evgl. luth. Kirche des Herzogtum Braunschweig  
406 Die Bergpredigt - Aquarell
- 1925 Frühjahrsausstellung 176 Verkündigung  
177 Interieur: Delft  
178 Christus vor Pilatus
- 1926 Frühjahrsausstellung 212 Christus in Gethsemane - Öl  
213 Der Gang zum Grabe - Öl
- Herbstausstellung 392 Gesetzgebung auf dem Sinai  
393 Moses schlägt Wasser aus dem Felsen  
394 Anbetung der Weisen und Hirten  
395 Moses und die erhöhte Schlange  
Farbenskizze in Casein zu den Kartons für die Wandgemälde in der Abdinghofkirche zu Paderborn  
396 Karton zu dem Wandgemälde "Gesetzgebung auf dem Sinai"  
397 Kreuzigung - Farbenskizze in Casein  
398 Die letzten Posaunen - Farbenskizze in Casein  
399 Lobgesang des Simeon - Kaltneradierung

- 400 Geisselung Christi - Kaltnadel-Radierung  
401 Christus vor Pilatus - Kaltnadel-Radierung  
402 Abschied des kleinen Tobias  
**1927 Frühjahrsausstellung** 233 Bildnis des verstorbenen päpstlichen Geheimkämmerers Monsignore Dr. Jelsthd.  
234 Kinderbildnis  
235 Kinderbildnis  
**1928 Frühjahrsausstellung** 191 Madonna - Öl  
192 Selbstbildnis - Öl  
**1929 Frühjahrsausstellung** 179 Mondschein in Pozzuoli I  
180 Mondschein in Pozzuoli II  
181 Simson und Delila  
**1930 Frühjahrsausstellung** 156 Geisselung Christi  
157 Christus vor Pilatus  
158 Rückkehr des verlorenen Sohnes  
**1933 Frühjahrsausstellung** 375 Speisung der Fünftausend - Skizze zu dem Wandbild im Gemeindesaal der Kirche am Hohenzollernplatz  
376 Karton zur Speisung der Fünftausend  
**1934 Frühjahrsausstellung** 121 Sturm auf dem Meer  
122 Heilige Nacht  
123 Barmherziger Samariter  
**Herbstausstellung** 325 Geisselung Christi - Pastell  
326 Heilige Nacht - Pastell  
327 Hirten auf dem Felde - Pastell  
328 Stern der Weisen - Pastell  
329 Engel erscheint dem Joseph - Pastell  
**1935 Herbstausstellung** 202 Predigt auf dem See - Öl  
203 Die Hirten auf dem Felde - Öl  
204 Park in Reval (Estland) - Öl  
205 Park in Reval (Estland) - Öl  
**1936 Jubiläums-Ausstellung (Frühjahr)** "Meine Augen haben den Heiland gesehen" 1898 - Öl  
Besitzer: Architekt Franz Ferl - Potsdam  
**1937 Frühjahrsausstellung** 134 Nordische Kiefern - Öl  
135 Der barmherzige Samariter - Öl  
**1940 Frühjahrsausstellung** 354 Herbstwind über Palermo - Pastell  
355 Frascati bei Rom - Pastell  
**Herbstausstellung** 152 Landschaft bei Olevano - Öl  
153 Interieur im Rathaus in Lüneburg - Öl  
154 Die Zwillingschwester - Öl  
**1941 Frühjahrsausstellung** 260 Mosaikentwurf für eine Kriegergedächtnishalle - Casein  
261 Bauernhof in Estland

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1941 Herbetausstellung    | 185 Ratsherrenzimmer im Rathaus zu<br>Lüneburg - Öl                                    |
|                           | 186 Gerichtslaube im Rathaus zu Lüne-<br>burg - Öl                                     |
|                           | 187 Huldigungssaal im Rathaus zu Lüne-<br>burg - Öl                                    |
| 1942 Frühjahrsausstellung | 311 Heldengedenk-Ehrung - Pastell und<br>Kreide  |
| Herbetausstellung         | 191 Interieur: Gerichtslaube im Rat-<br>haus zu Lüneburg - Öl                          |
|                           | 192 Interieur: Gerichtslaube mit dem<br>Heldenfenster im Rathaus zu Lüne-<br>burg - Öl |
|                           | 193 Interieur: Diele im Rathaus zu<br>Lüneburg - Öl                                    |